

Brandschutzerziehung

Im abgelaufenen Jahr trafen wir uns einmal in Wustrow zum Adventscafe mit Angehörigen und es waren 5 Brandschutzerzieher, der Kreisbrandmeister und 5 Angehörige da. Es wurde sich nicht mal abgemeldet. Das ist sehr schade. Auch auf der Herbstversammlung in der FTZ der Orts- und Gemeindebrandmeister habe ich auf die Jahresberichte hingewiesen.

Die Rückmeldebögen sind auch an alle versendet worden!

Das Brandschutzerzieher-Team umfasst auf dem Papier 42 Namen 10 Kameradinnen und 32 Kameraden.

Der Kontakt mit dem Kreis Uelzen läuft weiter.

Arbeitsaufwand

Bei den durchgeführten Brandschutzerziehungen 54 (68 in 2009) waren wir 449 Stunden als Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher für unsere Aufgaben und Mitgliederwerbung unterwegs (398 in 2009). Hier sind nur die Stunden enthalten die mir in Form eines Rückmeldebogens vorlagen. Fehlt bei einigen!

Als Kreisbrandschutzerzieher war ich 17-mal tätig mit 108,5 Stunden (49 in 2009).

Dazu kommen noch Grund und Fortbildungsseminare und das Treffen auf Kreisebene.

Die Gesamtstunden belaufen sich auf 557,5 (528,5 Stunden in 2009)

In diesen Stunden fehlen Vorstandssitzungen, Büroarbeit, Verteilen und Rückführen der Koffer, Materialbesorgungen und Kontaktpflege zu anderen Stellen. Finanziell waren keine größeren Ausgaben.

Vorschau auf 2011

Am 26. und 27. Februar ist Grundseminar in Celle/Hustedt und am 02. April ist landesweites Seminar in der Landesfeuerwehrschule in Celle.

Vielen Dank an die VGH Hannover die immer ein offenes Ohr hatte, an den Landesfeuerwehrverband, der Leitstelle des Landkreises und dem Ordnungsamt FD32. Unserem Kreisbrandmeister Uwe Schulz der auch immer ein offenes Ohr hatte.

Sowie den Ortsbrandmeistern und Gemeindebrandmeistern die uns unterstützten.

Ein Dank gilt auch dem Team die sich für die gute Sache zur Verfügung stellen.



*Karsten Schlegel
Kreisbrandschutzerzieher*

Kreisfloriangruppen

Im Jahre 2010 hat sich Floriangruppe Metzingen, in der Samtgemeinde Elbtalau, neu gegründet. Somit konnten wir im letzten Jahr 28 Floriangruppen insgesamt in unserem Landkreis vermelden. Weitere Zahlen zur Statistik der Kreisfloriangruppe sind dem Anhang zu entnehmen.

Im letzten Jahr konnten drei Floriangruppen ihr 10-jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grunde ist es zu überdenken, ob die Aussage noch zutrifft, dass Floriangruppen kein Geld kosten dürfen. Aufgrund der viel diskutierten und von öffentlicher Hand erkannten Werte der Ehrenamtlichkeit und nach dem Stellenwert die die Floriangruppen mittlerweile erlangt haben, wäre ein Umdenken der Förderungswürdigkeit der Floriangruppen wünschenswert.

Die ersten Floriangruppen Mitglieder verrichten bereits ihren aktiven Dienst in den Feuerwehren, und dies zeigt, dass das Konzept der Kinder- und Jugendarbeit in unseren Feuerwehren aufgegangen ist.

Wie bereits erwähnt konnten die ersten Floriangruppen im letzten Jahr ihren 10. Geburtstag feiern, den nahm die Floriangruppe Schaaflhausen zum Anlass das 7. Kreisfloriancamp auszurichten. Vom 18. bis zum 20. Juni war ein reges Treiben auf dem Gelände bei dem örtlichen Feuerwehrhaus zu vernehmen. Stressfrei und mit viel Spaß wuselten 299 Kinder und Betreuer aus 23 Floriangruppen wie Ameisen um die Wettbewerbe zu absolvieren. Eine besondere Darbietung brachten die „Florianer“ auf die Bühne, bei dem Supertalent der Floriangruppen. Hier haben 9 Gruppen bzw. Einzelpersonen ihr künstlerischen Talent gezeigt und das Publikum ins Staunen versetzt. Gesamtsieger beim Floriancamp 2010 wurde die Floriangruppe Schnega gefolgt von der Floriangruppe Grabow und Quickborn.

Am Kreisfeuerwehrtag in Hitzacker haben alle 28 Floriangruppen aus dem Landkreis teilgenommen. Mit 33 Mannschaften gingen die jüngsten an den Start um die beste Gruppe beim Spiel ohne Grenzen zu ermitteln. Die Goldmedaille holte sich die Floriangruppe aus Jameln, die Silbermedaille ging an die Floriangruppe BöLüDa 1, und die Floriangruppe Gusborn holte sich die Bronzemedaille.

Zum Schluss möchte ich noch einmal Stellung zu meinen Rücktrittsabsichten in der Kreisfloriangruppenversammlung im Frühjahr letzten Jahres nehmen. Aufgrund der angespannten Arbeitslage in meinem Job und den zu bewältigenden Aufgaben in der Kreisfloriangruppe hatte ich in erster Reaktion das Gefühl, der Aufgabe nicht unter diesem terminlichen Druck gerecht zu werden. Nachdem es dann Kritik aus den Floriangruppen gab, sah ich mich in meinen Überlegungen bestätigt, und habe dies in unserer Versammlung öffentlich gemacht.

In der Versammlung habe ich es so formuliert, dass ich das Amt als Kreisfloriangruppenwart niederlege, wenn sich ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin findet. Mittlerweile haben wir im Kreisfloriangruppen Vorstand gemeinsam das 7. Kreisfloriangruppen Camp vorbereitet und ausgeführt, so dass alle Teilnehmer zufrieden waren und der Kreisfeuerwehrtag ist ebenfalls gut über die Bühne gegangen, weil alle Vorstandsmitglieder mit angepackt haben. Dieses und das Bitten mehrerer Floriangruppenwarte hat mich, zu dem Entschluss gebracht, das meine Befürchtungen den Aufgaben als Kreisfloriangruppenwart nicht gerecht zu werden unbegründet waren. Aus diesem Grunde werde ich meine Amtszeit 2014 beenden.

*Kreisfloriangruppenwart
Heinrich Baas*



	2009	2010		2009	2010
Anz. Floriangruppen	27	28	weibliche Mitglieder	26	27
Dienstbetrieb eingest.	0	0	ausländische Mitglieder	0	1

Gesamtzahl	Jungen	Mädchen	gesamt	Alter	Anzahl	Austrittsgründe	Anzahl
am 31.12.2009	227	173	400	unter 6	0	Wohnortwechsel	15
Zugänge	54	55	109	6	69	Schule Beruf	1
aus anderen FG	0	0	0	7	69	anderer Verein	10
Zwischensumme	281	228	509	8	94	andere Interessen	15
				9	84	keine Lust	15
zu den Jugendfeuerw.	24	24	48	10	56	kein Lust an Übernahme	12
davon ausländische	0	0	0	11	19	durch Ausschluss	0
aus der FG ausgesch.	46	24	70	über 11	0	sonstiges	2
Gesamt 31.12.2010	211	180	391			gesamt:	70
				gesamt	391		

Teilnehmer/innen an Fortbildungen	Anzahl	FG führt Gruppenabende durch	Anzahl
Gemeindeebene	14	wöchentlich mehrmals	0
Kreisebene	14	wöchentlich 1 X	2
Bezirksebene	0	vierzehntägig 1X	16
Landes/Bundes	9	monatlich 1 X	10

Die Gruppenstunden der FG im Berichtsjahr verteilen sich in:	Anzahl	
Anzahl	317	Feuerwehrtechnik
159	708,5	allgemeine Jugendarbeit
Gesamttag: Zeltlager/Freizeit/Fahrten	936	Spiele/Gruppenarbeit

Alter des/der Floriangruppenwarte/in

unter 18	18 - 27	28 - 35	36 - 45	46 - 55	ab 55 Jahre
0	4	7	15	1	1

FGW wird unterstützt von stv. FGW Betreuern, Helfern

Internetseite www.kfv-dan.de

e.mail KFGW hein.baas@t-online.de





Kreisjugendfeuerwehr

Am 31.12.2010 waren 506 Jugendliche in 34 Jugendfeuerwehren aktiv. Gegenüber dem Vorjahr, ist es leider wieder ein Minus von 11 Jugendlichen. Somit auch wieder ein neuer negativer Rekord. Die Jugendlichen teilen sich auf in 332 Jungen und 174 Mädchen. Betreut werden die Jugendlichen von insgesamt 135 JFW, Stellvertretern und Betreuern. Der Zeitaufwand in den Jugendfeuerwehren teilt sich in 265 Tagen Fahrten und Zeltlagern, sowie insgesamt 18782 Stunden für allgemeine Jugendarbeit, Feuerwehrtechnische Ausbildung und zusätzlicher Zeitaufwand für Versammlungen und Ausbildung auf.

Die sinkenden Mitgliederzahlen werden sich wohl, angesichts der Einwohnerzahlen in Lüchow-Dannenberg, nicht wirklich aufhalten lassen. Es wird sogar schwer, in den nächsten 2-3 Jahren, die Anzahl von 34 Jugendfeuerwehren zu halten. Im Jahresbericht 2010 haben 6 Jugendfeuerwehren angegeben, dass sie Nachwuchssorgen haben. Da hier in einigen Wehren auch keine Kinderfeuerwehren vorhanden sind, kann man davon ausgehen dass diese Jugendfeuerwehren alleine nicht bestehen können. Hier hoffe ich, dass man mit Zusammenschlüssen eine Einstellung des Dienstbetriebes umgehen kann.

Das Highlight im Jahr 2010, war ohne Frage das 20. Kreiszeltlager in Gartow. Mit 406 Teilnehmern, haben wir auf dem Campingplatz in Gartow, ein paar tolle Tage verbracht. Dank der großen Unterstützung aus der Samtgemeinde Gartow, seitens der Feuerwehr und der Verwaltung blieben uns keine Wünsche offen. Bei einer Vielzahl von Abwechslungsreichen Wettbewerben und Veranstaltungen wurde jedem Teilnehmer eine Menge Kurzweil geboten. Neben Völkerball und Volleyball waren ohne Frage die Wahlen zum Mr. und Mrs. Kreiszeltlager, Germany's next Top-Jugendwart und die WM 2010 die wohl wichtigsten Veranstaltungen.

Allen Helfern des Kreiszeltlagers möchte ich auf diesem Wege noch mal ausdrücklich Danken.



Joachim Klatt
Kreisjugendfeuerwehrwart



	2009		2010		weibliche Mitglieder		2009		2010	
Anzahl der JF	34	34					33		34	
Gesamtzahl	Jungen	Mädchen	gesamt	Alter	Anzahl	Austrittsgründe	Anzahl			
am 31.12.2009	340	177	517	10	45	Wohnortwechsel	13			
Zugänge	50	34	84	11	71	Schule Beruf	14			
aus anderen JF	7	4	11	12	50	anderer Verein	7			
Zwischensumme	397	215	612	13	78	andere Interessen	13			
				14	63	keine Lust	14			
zu den aktiven	25	15	40	15	69	kein Lust an Übern.	1			
davon ausländische	0	0	0	16	55	durch Ausschluss	0			
aus der JF ausgesch.	40	26	66	17	46	sonstiges	4			
Gesamt 31.12.2010	332	174	506	18	29	gesamt:	66			
				gesamt	506					

	ja	nein		ja	nein
Jugendpol. Aktivitäten	12	22	Öffentlichkeitsarbeit betrieben	32	2
Natur-/ Umweltschutz	28	6	Lauffeuer abonniert	24	10
internat. Zusammenarbeit	3	31	weibl. Mitgl. werden aufgen.	34	0
Bildungsveranstaltungen	26	8	weibl. Mitglieder werden in die aktive Feuerwehr übernommen	34	0
	Anzahl		JF hat mehr interessierte als sie aufnehmen kann	0	34
Jugendflamme 1	42		JF hat Nachwuchssorgen	6	28
Jugendflamme 2	19		JF hat einen gewähl. Jugend-ausschuß & Jugendsprecher	33	1
Jugendflamme 3	0				

Teilnehmer/innen an Fortbildungen	Anzahl	JF führt Gruppenabende durch	
Gemeindeebene	27	wöchentlich mehrmals	1
Kreisebene	55	wöchentlich 1 X	30
Bezirksebene	3	vierzehntägig 1X	2
Landes/Bundes	7	monatlich 1 X	1

Die Gruppenstunden der JF im Berichtsjahr verteilen sich in:		
Anzahl		4727,25
265	Gesamtstage: Zeltlager/Freizeit/Fahrten	3452,5
		feuerwehrtechnische Ausbildung
		allgemeine Jugendarbeit

Zusätzliche Zeitaufwand für JFW/JGr/Betreuer/Ausbilder usw. in Stunden						
	örtliche Jugendfeuerwehr	Gemeindeebene	Kreisebene	Bezirks-ebene	Landes- u. Bundesebene	
Vor- Nachbereitung	4170,5	829	1020	114	48	
Sitzungen / Tagungen	960	651,25	712,5	114	80	
eigene Aus- Fortbildung	921	277	347	164	194	
gesamt	6051,5	1757,25	2079,5	392	322	Gesamtstunden: 10.602

Alter des/der Jugendfeuerwehrwarte/in					
unter 18	18 - 27	28 - 35	36 - 45	46 - 55	ab 55 Jahre
0	9	10	12	2	1

JFW wird unterstützt von	101	stv. JFW, JGr, Betreuern, Helfern	Internetseite	www.kjf-dan.de
in den Feuerwehren sind	409	aktive bis 26 Jahre	e.mail KJFW	klatt.zieleitzq@t-online.de
in den Feuerwehren sind	1723	aktive Mitglieder insgesamt		

Fahrsicherheitstraining

Erlebnisbericht eines Teilnehmers

Vier Mal machten sich im vergangenen Jahr Feuerwehrfahrzeuge auf den Weg zum ADAC Fahrsicherheitszentrum. Bei einem vorbereitenden theoretischen Unterricht in Küsten wurde erörtert warum überhaupt so ein Training stattfindet. Schnell wurde den Teilnehmern klar, das in Stresssituationen, Müdigkeit uvm. das sichere Steuern von Einsatzfahrzeugen nicht möglich ist. Michael Schulz konnte sein theoretisches Wissen an die Lehrgangsteilnehmer vermitteln. Alle hörten ihn gespannt zu und kamen zum Entschluss, dass das Gehörte am Samstag in die Praxis umzusetzen ist.

Um 8:30 Uhr trafen wir uns in Embsen beim ADAC. Nach einer kurzen Belehrung, wie man sich auf dem Platz zu verhalten hat, ging es daran, die Ladung zu sichern. Alles was noch nicht richtig auf den Fahrzeugen befestigt war, wurde gesichert.

Nun war es so weit. Es ging auf den Platz. Jedem war klar, dass dies hier heute kein Spaß ist, denn alle konnten schon vorher an anderen Teilnehmern sehen, was auf sie zukommt. An der ersten Station angekommen, galt es, die Bremswirkung auf verschiedenen Untergründen zu testen. Dies geschah mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Über Funk kam von Michael immer: ALLES AUF DIE BREMSE! Schnell verloren wir unsere Hemmung und traten, was das Bein hergab.

Die zweite Station war für Slalomfahrten gedacht. Eigentlich nicht so schwer, wenn da nicht Michael gewesen wäre. Er hat über Funk die Fahrer in Stress versetzt, indem er anwies, mal den Warnblinker, Blaulicht, Nebellampen usw. einzuschalten. Das Ganze wurde noch mit viel Hindernissen bestückt und jeder der Teilnehmer hat seine Last, das Fahrzeug sicher und schnell durch die Strecke zu bringen.

Station drei war feucht. Ein glatte Fahrbahn, die mit viel Wasser zur Rutschbahn wurde. Am Anfang der Übung, machten die Fahrzeuge was sie wollten aber je mehr Durchgänge gefahren wurden, um so mehr kam die Sicherheit aller Fahrer zum Vorschein. Eine Besonderheit hat diese Station. Hier befindet sich eine Vorrichtung, das Fahrzeug ausbrechen zu lassen. Eine Herausforderung an Mensch und Fahrzeug.

Zum Schluss ging es noch auf einen Berg, mit sehr scharfen Kurven, die es galt, so eng und schnell wie möglich zu durchfahren. Michael hatte auch hier die Möglichkeit, mit Wasserfontänen, Hindernisse zu schaffen.

Alles im Allem war dies ein sehr gelungener Tag für jeden Teilnehmer. Jeder der an diesem Sicherheitstraining teilgenommen hat, nimmt, dank dem Ausbilder Michael Schulz, nun viel Erfahrung mit nach Hause.



*Michael Schulz
Fahrsicherheitstrainer*

Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit:

Die Arbeit des Kreispressereferenten und der Gemeinde-/Ortspressereferenten/innen (-warte) erstreckte sich im Jahr 2009 auf folgende Bereiche:

- Berichterstattung für Print- und Internetmedien
- Zusammenarbeit mit Journalisten aus der Region
- Arbeitsgruppe „Öffentliche Darstellung“
- Interne Weiterbildung

Die meisten Beiträge über die Arbeit der Feuerwehren erschienen auch 2009 wieder

- in der Elbe-Jeetzel-Zeitung (EJZ)
- im Internet bei Radio Zusa
- im eigenen Internetauftritt

Darüber hinaus fanden sich Berichte und Meldungen in folgenden Medien:

- Feuerwehr-Journal
- Generalanzeiger
- Hallo Nachbar
- Kiebitz
- u.a.m.

Breiteren Raum nahmen im Berichtsjahr in den Medien

- die jährliche Delegiertenversammlung des KfV
 - die Diskussion um die Ehrenamtskarte
 - der Kreisfeuerwehrtag in Wolterdorf
 - die Jahresübung in Lüchow
- ein.

Zusammenarbeit:

Die Zusammenarbeit mit den für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeitern der Kreisverwaltung, der Polizei und des THW kann erneut als vorbildlich eingestuft werden.

Die Zusammenarbeit mit den Medien war gut. Die Masse der Beiträge wird von den Pressereferenten/innen (-warten) den Medien zur Verfügung gestellt und von den Redakteuren gerne angenommen. In welchem Umfang dies erfolgt, ist vom Umfang und der Qualität der Zuarbeit des jeweiligen Autors abhängig.

In diesem Zusammenhang muss erneut auf folgende Punkte hingewiesen werden:

- Beiträge müssen aktuell, also schnellstmöglich, auf den Schreibtischen der Redakteure liegen
- die Texte müssen positive „Botschaften“ übermitteln

Nicht: „Die Feuerwehrangehörigen mussten hilflos zusehen...“

Sondern: „Das Übergreifen des Feuers auf Nebengebäude konnte verhindert werden...“

- zur Vermeidung von finanziellen Forderungen dürfen Texte und Bilder nur unter Beachtung des Urheberrechts weitergegeben werden

- die Qualität der Fotos für die Medien muss noch verbessert werden

Pressereferenten/innen:

Die Arbeitsgruppe „Öffentliche Darstellung“ hat im Vorjahr unter Beteiligung mehrerer Pressereferenten einen Flyer für die Samtgemeinde- und Ortsfeuerwehren auf den Weg gebracht. Bisher haben leider noch nicht viele Feuerwehren dieses Angebot angenommen.

Der Internet-Auftritt des KfV ist eine wesentliche Säule in der Darstellung unserer Arbeit. Die Präsentation zeichnet sich nach wie vor durch eine hohe Aktualität und eine große Zahl von Zugriffen aus (2008 > 73 000 und 2009 > 93 000 Zugriffe). Viele auswärtige Feuerwehrkameraden und -kameradinnen beneiden uns um die Qualität und Aktualität unseres Internetauftrittes. Die Arbeit von Andreas Meyer ist an dieser Stelle erneut zu loben.

Die Serie „Eine(r) von uns“ im Internetauftritt des KfV bringt gute Resonanz. Sie wird deshalb im Jahr 2010 fortgesetzt. Leider kommen immer noch zu wenige Hinweise auf Kameradinnen und Kameraden die vorgestellt werden sollen aus den Reihen der Ortswehren.

Die Aus- und Weiterbildung der Pressewarte wurde 2009 fortgesetzt und geht auch in diesem Jahr weiter. Die Teilnahme an den Veranstaltungen hat im Vorjahr leider nachgelassen. Das trotz geringer Beteiligung erfolgreiche „Interviewtraining“ wird im ersten Halbjahr 2010 mit den Zielgruppen Führungskräfte und Pressereferenten/innen (-warte) wiederholt.

Für den vorliegenden Feuerwehrkalender 2010 sind trotz mehrfacher Aufforderung kaum Fotos eingegangen. Zur Qualitätssicherung ist jedoch eine große Auswahl guter Bilder notwendig. Die Ortswehren werden deshalb erneut gebeten, gute Fotos jeweils sofort dem Kreispressereferenten zu übersenden.

Schwerpunkte 2010:

Das Ringen um den Nachwuchs muss auch 2010 durch eine offensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt werden. Zu den Zielgruppen zählt dabei insbesondere folgende Personen:

- Kinder und Jugendliche außerhalb der Floriangruppen und der Jugendfeuerwehr
- Frauen
- Bürger mit Migrationshintergrund

Abschließend möchte ich noch die Wichtigkeit der Medienarbeit für die Zukunft unserer Wehren betonen.

Dies gilt vor allem im Hinblick auf

- die Arbeit des KfV als Interessenvertretung aller Feuerwehrangehörigen im Landkreis
- die Finanzlage des Kreises und der Kommunen
- den Bestand und die Ausrüstung der Wehren
- die Diskussion um die Zukunft der Leitstellen

Wir können unsere Standpunkte der Politik, der Verwaltung und der Bevölkerung auch weiterhin nur über die Medien deutlich machen und sollten dies auch konsequent nutzen. Diese Überzeugung hat sich leider noch nicht bei allen Funktionsträgern durchgesetzt. Das kann zu Versäumnissen führen, die später nicht mehr gut zu machen sind. Die Debatte um die Ehrenamtskarte hat gezeigt, dass die Feuerwehren durchaus öffentliche Diskussionen anregen und damit die Politik in Zugzwang bringen können.

*Johann Fritsch
Kreispressereferent*



Kreis-Feuerwehr-Musikzug

Im Jahr 2010 hatten wir insgesamt 45 Übungsabende und 25 Auftritte, wer bei allen Terminen anwesend war hat insgesamt ca. 190 Dienststunden geleistet. Es fanden zwei Vorstandssitzungen statt.

Unter den vielen Terminen ist hervorzuheben:

- Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 13.02. in Hitzacker
- Samtgemeinde Feuerwehrtag in Karmitz am 30.05
- Jubiläum der OrtsFw Clenze / OrtsFw Kamern in Clenze am 14.08.
- Kreisfeuerwehrtag am 29.08. in Hitzacker
- (hier sind wir leider ein „Opfer“ der Organisation gewesen)
- Zapfenstreich für die Schützengilden Clenze und Bergen
- Ständchen für unser Gründungsmitglied Gerhard Holze im DRK - Altenheim
- Ständchen zu runden Geburtstagen unser Aktiven Mitglieder Heinrich Schroeder und Heinrich Schulz
- aber auch unser letzter musikalischer Gruß zur Trauerfeier unseres verstorbenen Kameraden Manfred von Kampen

Trotz der vielen Termine fanden wir auch Zeit zur Kameradschaftspflege z.B. unseren Skat- und Knobelabend, ein Grillabend und unsere Weihnachtsfeier.



Das Frühjahrskonzert des Landesmusikkorps der Feuerwehr in Hitzacker war ein voller Erfolg. Die zweieinhalbstündige musikalische Weltreise brachte dem niedersächsischen Auswahlorchester bei den rund 600 Zuhörern im Verdo viel Beifall ein. Auf dem Programm standen unter anderem Märsche, Musicalmelodien, Hits der 1980er Jahre und klassische Werke.

*Holger Schulz
Geschäftsführer*

Feuerwehrmuseum

Im Jahr 2010 gab es an den Hallen und in der Ausstellung keine gravierenden Veränderungen. Alle größeren Umbauten sind abgeschlossen. Die immer wiederkehrenden Unterhaltungs- und Verschönerungsarbeiten erledigte unser Mitarbeiter Manfred Goerke. Einige Wände wurden neu gestrichen und die Themeninsel „Museumswerkstatt“ um ein Feld versetzt, damit eine einfach zu befahrende Fahrzeugbox frei wurde.

Bei den Museumsmitarbeitern gab es Veränderungen. Die über viele Jahre eingesetzten Kassierer wurden erstmalig aus Kostengründen nicht mehr eingesetzt. Die Aufsichtspflichten wurden von Frau Supplie und Manfred Goerke wahrgenommen. Der Arbeitsvertrag von Manfred Goerke lief im August 2010 aus; Herr Goerke konnte durch eine andere Maßnahme finanziert und mit verminderter Stundenzahl bis zum 31.12.2010 weiterbeschäftigt werden.

Die Veranstaltungen im Museum:

Zum 5. Februar lud die Kreisjugendfeuerwehr zu einer Feierstunde ein, um ein Jubiläum zu feiern. Die Jugendfeuerwehrzeitung „TATÜTATA“ erschien 2010 zum 20. Mal. Der Kreisjugendfeuerwehrwart übergab dem Museum ein Pult auf dem die Geschichte der Zeitschrift dargestellt wird. (siehe Foto). Zum 28. Februar lud der Kreisfeuerwehrverband Vertreter der Feuerwehren und anderer Hilfsorganisationen zu einem Frühstückstreff ins Museum ein.



Der schon fast traditionelle Jugendfeuerwehrtag am 5. September war wieder eine gelungene Veranstaltung. Der Wettbewerb lief durch die hervorragende Organisation des Teams um Joachim Klatt und der „Versorgungsfeuerwehren“ locker ab.



Zwei Ausstellungsstücke wurden uns übergeben: Herr Dr. Rainer Born, Schnega, stiftete dem Museum eine von seinem Vater, Johannes Ernst Born, geschaffene Skulptur. Der Schutzpatron der Feuerwehren „Der Heilige Florian“ hat nun einen Platz im Eingangsraum des Museums.

Aus der Samtgemeinde Lüchow/Wendland wurde das Tro-LF (ein Unimog mit 750 Kg Löschpulver) der OrtsFw Lüchow als Leihgabe zu Ausstellungszwecken zur Verfügung gestellt.



Jürgen Linde
Museumsleiter



Kreisfeuerwehrverband
Lüchow - Dannenberg e.V.



NOTFALLSEELSORGE im Landkreis Lüchow - Dannenberg

Im Jahr 2010 ist die Notfallseelsorge mit 13 Alarmierungen vergleichsweise selten angefordert worden. Die Bandbreite der Notfälle hätte allerdings kaum größer sein können. Zahlenmäßig am häufigsten galt es, die Polizei beim Überbringen von Todesnachrichten zu begleiten (fünf Mal). Dreimal wurden Seelsorgerinnen und Seelsorger zu schweren Verkehrsunfällen gerufen.

So unter anderem am Pfingstsonntag nach Meetschow, wo bei dem Zusammenstoß eines PKW mit einem Rettungswagen eine Mutter mit ihrer eineinhalbjährigen Tochter ums Leben gekommen sind und der Vater sowie die ältere Tochter nur mit schwersten Verletzungen überlebt haben. Dieses Unglück zog den wohl umfangreichsten Einsatz in der nunmehr elfjährigen Geschichte der Notfallseelsorge in unserem Landkreis nach sich, weil es eine Vielzahl von Menschen gab, die an diesem Tag und teilweise darüber hinaus zu betreuen waren: Augenzeugen und Ersthelfer in Meetschow, die Besatzung des beteiligten RTW, die anderen Rettungsdienstmitarbeiter, für die das nicht zuletzt aufgrund der beteiligten Kollegen auch kein „normaler“ Einsatz mehr war, die Kameraden von der Feuerwehr.

Daneben sind es sehr verschiedene Umstände gewesen, zu denen wir gerufen worden sind: Ein plötzlicher Todesfall, ein Einsatz nach einem Schwelbrand, bei dem zwei junge Männer ihr Leben verloren haben, ein tödlicher Arbeitsunfall, Betreuung der Angehörigen nach einem Suizid. Leider ist in diesem Jahr auch wieder unsere Hilfe nach einem plötzlichen Kindstod gefragt gewesen – ein Einsatz, der auch von einem Notfallseelsorger als sehr belastend erlebt wird.

Die Notfallseelsorge ist zudem gerufen worden, als im Sommer ein Hof gebrannt hat. Zwar sind dort Menschen glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Aber für einen Landwirt ist es ebenfalls mit starken seelischen Belastungen verbunden, wenn er mit ansehen muss, wie etliche Tiere aus seinem Bestand nicht mehr vor den Flammen gerettet werden können.

Die Notfallseelsorge wird jedoch nicht nur bei akuten Einsätzen tätig. (Notfall-)Seelsorger sind auch ansprechbar für Fragen, die nach Einsätzen aufbrechen, ggf. auch um eine weitergehende psychotherapeutische Betreuung zu vermitteln. Des Weiteren steht auch nach wie vor das Angebot, einen Notfallseelsorger zu einem Übungsabend einzuladen, um sich präventiv mit psychische Belastungen im Feuerwehreinsatz zu beschäftigen. Bei Interesse sprechen Sie dazu Ihren Pastor an oder wenden sich direkt an mich (Tel.: 05841-3260).

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen gegenüber der Notfallseelsorge danke ich im Namen der Kolleginnen und Kollegen und wünsche ein gesegnetes und unfallfreies Jahr 2011.

*Pastor Bernd Paul, Küsten
Beauftragter für die Notfallseelsorge*

Wettbewerbe

Ich danke allen Wettbewerbsgruppen für die Teilnahmen an den einzelnen Wettbewerben auf Samtgemeinde-, Kreis- und Regionalebene im Jahr 2010. Die gezeigten Leistungen aller und die errungenen Ergebnisse zeigen, dass die Wettbewerbsgruppen des Landkreises Lüchow-Dannenberg mit zu den Topfavoriten auf die vordersten Plätze bei allen Leistungswettbewerben zählen. Das Leistungsniveau ist deutlich gestiegen. Dass das so ist, basiert auf die vielen Übungsstunden im Vorfeld der Wettbewerbe. Sicherlich sieht nicht jeder den Stellenwert der Wettbewerbe so, wie manch anderer, aber dennoch weiß ich, dass jede Wettbewerbsgruppe mit viel Fleiß und Motivation dabei ist. Hierfür sage ich allen „Danke schön!“.

Besonders zu erwähnen ist aber auch das hervorragende Abschneiden der Wettbewerbsgruppen auf Regionalebene. Allen voran die Titelverteidigung durch die Wettbewerbsgruppe aus Woltersdorf. Zusammen mit der Gruppe Lüchow I, die als viertplatzierte die Qualifikation schaffte, vertreten sie 2011 die Farben des Landkreises auf dem Landesfeuerwehrtag.

Die Platzierungen bei den Wettbewerben Landkreises Lüchow-Dannenberg

Samtgemeindefeuerwehrtag Lüchow/ Wendland in Karmitz 30.05.2010

<u>TS-Wertung</u>		<u>LF-Wertung</u>	
1. Luckau	401	1. Woltersdorf	425
2. Lensian	393	2. Lüchow I	418
3. Vasenthien	385	3. Bergen	415

Samtgemeindefeuerwehrtag Gartow in Lanze 06.06.2010

1.	Prezelle II	407,51
2.	Lomitz	404,98
3.	Lanze	391,83

Samtgemeindefeuerwehrtag Elbtalau in Metzingen 13.06.2010

<u>LF-Wertung</u>		<u>TS-Wertung</u>	
1. Jameln	405,77	1. Siemen	414,07
2. Dannenberg	405,64	2. Damnatz	413,62
3. Hitzacker	404,60	3. Penkefitz	398,58

60. Kreisfeuerwehrtag in Hitzacker 29.08.2010

<u>TS-Wertung</u>		<u>LF-Wertung</u>	
1. Lomitz	410,83	1. Woltersdorf	432,62
2. Lübbow	408,02	2. Lüchow I	423,63
3. Lensian	405,46	3. Clenze I	422,16

Regionalentscheid in Klein Meckelsen 19.09.2010

<u>Wasserführende Fahrzeuge</u>		<u>nicht wasserführende Fahrzeuge</u>	
1. Woltersdorf	432,52	15. Lomitz	399,84
4. Lüchow	416,86	18. Lübbow	398,22
20. Clenze	389,28	19. Lensian	393,34

Uwe Bannöhr
Kreiswettbewerbsleiter

Dienstbesprechungen

Kreisfeuerwehr und Verbandsvorstand		GemBM Dienstbesprechung	
13. Januar	in Hitzacker	12. Juli	in Vasenthien
27. April	in Gartow		
28. Juli	in Hitzacker		
29. September	in Lüchow		
13. Februar	Jahreshauptversammlung der Gemeinde- und Ortsbrandmeister, in Hitzacker		
19. bis 21. November	Fortbildung der Kreisfunktioner und des KFV Vorstandes, in Bad Harzburg		
27. November	Gemeinde- und Ortsbrandmeister Dienstversammlung, FTZ Dannenberg		

Beförderungen

Nach Abschluss der vorgeschriebenen Lehrgänge und der Erfüllung der Mindestzeit sowie der Übertragung von Funktionen, wurden im Jahr 2010 folgende Beförderungen zu Brandmeistern ausgesprochen:

13 Brandmeister
2 Oberbrandmeister
2 Hauptbrandmeister

Ehrungen

Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
Gemeindebrandmeister a.D. Norbert Schulz, Pussade

Deutsches Feuerwehr-
Ehrenkreuz in Gold

Gemeindebrandmeister Erhard Burmester, Gusborn

Deutsches Feuerwehr-
Ehrenkreuz in Silber

Ortsbrandmeister Manfred Burmester, Gusborn
Jugendfeuerwehrwart Wolfgang Striecks, Lütenthien
Oberlöschmeister Jürgen Steinhauer, Karwitz

Ehrennadel in Silber
des Landesfeuerwehr-
Verbandes Niedersachsen

Brandschutzerzieher Friedrich Gielnik, Schweskau
Wettbewerbsrichter Hartmut Schulze, Schnega
Hauptlöschmeister Eberhard Hinze, Jameln
Gerätewart Ulrich Niehus, Lüchow
Kreisbrandmeister Uwe Schulz, Bussau



Ehrenzeichen der
Niedersächsischen
Jugendfeuerwehr

Frank Löter Ortsfeuerwehr Karwitz
Sebastian Penschorn Ortsfeuerwehr Clenze
Matthias Linde, Ortsfeuerwehr Jameln
Daniel Hoch , Ortsfeuerwehr Gorleben
Martin Schultz, Erster Kreisrat a.D.

Florianmedaille der
Niedersächsischen
Jugendfeuerwehr

Torsten Schulz, Ortsfeuerwehr Damnatz

Ehrennadel der DJF in Gold Heinrich Baas, Ortsfeuerwehr Kiefen

Niedersächsisches Ehrenzeichen für langjährige Dienste im Feuerlöschwesen	für 25 Jahre 30 mal	für 40 Jahre 11 mal	für 50 Jahre 1 mal
---	------------------------	------------------------	-----------------------

Abzeichen des LFV Niedersachsen für langjährige Mitgliedschaft	für 25 Jahre 8 mal	für 40 Jahre 20 mal	für 50 Jahre 30 mal	für 60 Jahre 13 mal	für 70 Jahre 4 mal
--	-----------------------	------------------------	------------------------	------------------------	-----------------------

Abzeichen des LFV Niedersachsen für fördernde Mitgliedschaft	für 25 Jahre 2 mal	für 40 Jahre 2 mal
--	-----------------------	-----------------------

Brandschutzerzieher des Jahres Karl-Heinz Vogler, Woltersdorf



Altersabteilung

Die Altersabteilung des Kreisfeuerwehrverbandes Lüchow-Dannenberg sorgt für den Zusammenhalt der früheren Führungskräfte über die aktive Dienstzeit hinaus.

Die Mitglieder der Altersabteilung haben sich im Jahr 2010 sowohl für das aktuelle Feuerwehrgeschehen interessiert, als auch die Kameradschaft gepflegt. Am 13.03.2010 besichtigten 15 Alterskameraden die Einsatzleitstelle im Kreishaus in Lüchow und Feuerwehrfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Lüchow.

Am 18.08.2010 unternahmen die ehemaligen Kreisfunktionäre mit 20 Personen eine Rundfahrt auf der Elbe mit dem Schiff MS Elbestar.



Termine 2011

- 12.02. Clenze Delegiertenversammlung des KFV
12. 03. SG Elbtalaue Seminar Jugendfeuerwehrwarte
- 25.-26.03. Hitzacker Seminar Floriangruppenwarte
- 26.03. LK DAN Tag des Umweltschutzes der JF
- 09.04. Elbtalaue Delegiertenversammlung der KFG
- 09.04. Sg. Lüchow/Wendland Jugendflamme Stufe 1
07. 05. Wustrow Ori – Marsch 60 Jahre JF
- 27.-29.05. Stadthagen Landesverbandsversammlung
- 27.-29.05. Wustrow Floriangruppencamp – Sg. Lüchow
- 18.-19.06. Groß Witzeetze Feuerwehrtag Sg. Lüchow
- 25.-26.06. Loxstedt LK CUX Bezirkswettbewerb der JF
- 26.06. Kapern Feuerwehrtag Sg. Gartow
- 01.-03.07. Delmenhorst Landesjugendfeuerwehrtag
- 02.-03.07. Laase Feuerwehrtag Sg. Elbtalaue
- 06.-10.07. Groß Heide Zeltlager der JF SG Elbtalaue
- 06.-13.08. Harsefeld LK STD Bezirkszeltlager der JF
- 12.-14.08. Jameln Floriangruppencamp - SG Elbtalaue
- 27.-28.08. Dannenberg Kreisfeuerwehrtag
- 03.09. Kiefen 33 Jahre Jugendfeuerwehr
- 04.09. Bockhorn LK Friesland Landesentscheid
- 11.09. Niedersachsen Kommunalwahlen
- 17.09. Lüchow Info – Tag der Sg. Lüchow (Wendland)
- 18.09. Feuerwehrmuseum Aktionstag
- 24.09. LK DAN BJFA mit Jugendforum
- 25.09. Gartow Leistungsspangenabnahme
- 08.10. Übung der Kreisfeuerwehr
- 09.10. Heide Park Aktionstag der NJF
- 19.11. Fortbildung des KFV
- 26.11. FTZ Orts- und GemBM - Dienstversammlung
- 03.12. SG Gartow Delegiertenversammlung der KJF